



Schulinternes Curriculum

– Pädagogik Q2

Gymnasium Horn – Bad Meinberg

Entwurfsstand: 01.06.2022

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Horn-Bad Meinberg befindet sich in einer ländlich geprägten Umgebung von OWL. Zurzeit unterrichten 60 Lehrerinnen und Lehrer etwa 700 Schülerinnen und Schüler, die vorwiegend aus den Ortsteilen der Stadt Horn-Bad Meinberg und der Gemeinde Schlangen stammen. Die Schülerschaft ist in ihrer Zusammensetzung eher heterogen.

Am Gymnasium Horn-Bad Meinberg wird „Erziehungswissenschaft“ seit dem Bestehen unserer Schule (1995) unterrichtet.

Es ist wie die Fächer Erdkunde, Geschichte, Philosophie, Religion und Sozialwissenschaften dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld zugeordnet. Da es an unserer Schule bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt ist, gibt es sowohl in der Einführungsphase als auch in Q1 und Q2 derzeit mehrere Grundkurse. Zudem kam in den letzten Jahren immer ein Leistungskurs zustande.

Auch als 3. und 4. Abiturfach war unser Fach in den vergangenen Jahren sehr beliebt.

In der Sekundarstufe I wird das Fach Erziehungswissenschaft am Gymnasium Horn-Bad Meinberg nicht angeboten.

Derzeit unterrichten folgende Lehrer und Lehrerinnen das Fach: Herr Dr. Pahmeyer, Herr Akman, Frau Sander, Frau Seibel, Frau Hilmer, Frau Klieber, Frau Reichardt und Frau Schalk.

Im Pädagogikunterricht werden die Schülerinnen und Schüler bewusst zu wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen geführt. Dies geschieht z.B. in der Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Wissenschaft und Erziehungspraxis.

Im erziehungswissenschaftlichen Unterricht kommen vielfältige Methoden zum Einsatz. Viele kooperative Arbeitsformen tragen zur Stärkung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler bei. Gruppen- und Projektarbeit ist ein regelmäßiger Bestandteil des Unterrichts, sodass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, den Unterricht aktiv mitzugestalten. Selbstständiges Arbeiten wird im Pädagogikunterricht großgeschrieben.

Da jeder Mensch in unserer Gesellschaft in irgendeiner Weise erzogen worden ist, verfügen alle

Schülerinnen und Schüler über vielfältige pädagogische Alltagserfahrungen. Diese können in den Unterricht auf freiwilliger Basis mit eingebracht werden. Auch wenn eigene Erfahrungen nicht aktiv im Unterricht thematisiert werden, veranlassen die Unterrichtsinhalte viele Jugendliche zur Reflexion eigener Erfahrungserfahrungen. Sie erfahren in der Auseinandersetzung mit den vielfältigen Themen viel über sich selbst, die eigene Entwicklung.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist jedoch medial gut ausgestattet. So befinden sich in allen Räumen ein Computer und ein OHP. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Selbstlernzentrum auf Basis unserer ausgewählten Fachliteratur eigenständig zu recherchieren. Das eingeführte Lehrbuch steht in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Themenkreis Q2.1 - Inhaltsfeld: Werte, Norme und Ziele in Erziehung und Bildung	
Thema 3.1	Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltsschwerpunkte	IF3.1: Moralische Erziehung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg (plus Piaget)
<u>Kompetenzen:</u>	
Sachkompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... beschreiben die zentralen Aspekte pädagogischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK 2) - ... ordnen und systematisieren verschiedene Konzepte der Moralentwicklung nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
Methodenkompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Dilemmata aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - analysieren Texte, insbesondere Dilemmata, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
Urteilskompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... beurteilen das Konzept der Just-Community unter pädagogischer Perspektive (UK2) - ... bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)
Handlungskompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) - vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

<p>Thema 3.2</p>	<p>Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</p>
<p>Inhaltsschwerpunkte</p>	<p>IF5.2: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks</p>
<p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Handlungskompetenz</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... erklären die zentralen Aspekte einer Pädagogik der nach Janusz Korczak. (SK1) - legen die Bedeutung der Rechte für Kinder aus einer pädagogischen und gesellschaftlichen Perspektive dar und erläutern diese. (SK2) - ... kann die Bedeutung institutioneller Rahmenbedingungen für die Entfaltung der Persönlichkeit der Kinder darlegen und erklären. (SK5) <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen. (MK4) - ... stellen ihre Arbeitsergebnisse zu Korczaks Erziehungsverständnis kriteriengeleitet in einer geeigneten Präsentation für den Kurs dar. (MK13) - ...rezipieren einen Text emphatisch und können damit die Rolle der Erziehungspersonen und des/der Erziehenden im Sinne einer Pädagogik der Achtung erfassen. (MK14) <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ...erkennen die den Theorie zugrundeliegenden Menschenbilder und positionieren sich zu den daraus folgenden pädagogischen Einstellungen. (UK1) - ... bewerten die Bedeutung einer Pädagogik der Achtung und leiten daraus wesentliche Forderungen bzgl. des pädagogischen Verhältnisses und institutioneller Rahmenbedingungen ab. (UK6) <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... erörtern die Leitideen einer „Pädagogik der Wertschätzung“ und leiten daraus Handlungspositionen im Sinne einer die Rechte des Kindes achtenden Pädagogik ab. (HK3/5)

<p>Thema 3.3</p>	<p>Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</p>
<p>Inhaltsschwerpunkte</p>	<p>IF5.2: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM</p>
<p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Handlungskompetenz</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... erkennen den Totalitarismus, das Führerprinzip und die Volksgemeinschaft als Prinzipien der NS-ideologischen Programmatik und erläutern diese. (SK2) - ... erklären den organisatorischen Aufbau der Jugendorganisationen HJ und BDM im Hinblick auf deren Erziehungsziele und die jeweiligen Geschlechterbestimmungen. (SK1) - ... decken die Mittel der Indoktrination und Manipulation in der Erziehung der HJ auf, beschreiben und reflektieren die Wirkungen dieser Erziehung pädagogisch. (SK4) <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen. (MK4) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen. (MK5) - stellen ihre Arbeitsergebnisse zu den nationalsozialistischen Erziehungszielen etc. in einer geeigneten Präsentation für den Kurs dar. (MK13) <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen. (UK 2) - ... beurteilen den totalitären Anspruch der Erziehung in der Hitler-Jugend als zutiefst unmenschlich und undemokratisch. (UK6) <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... ziehen Folgerungen für eine „Erziehung nach Auschwitz“ und können entsprechende pädagogische Handlungsoptionen und politische Forderungen argumentativ vertreten sowie angemessene Formen finden, diese durchzusetzen. (HK3/5)

Themenkreis Q2.2 - Inhaltsfeld: Identität	
Thema 4.1	Identität und Bildung
Inhaltsschwerpunkte	IF4.3: Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki
<u>Kompetenzen:</u>	
Sachkompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... können die einseitige Perspektive von materialer und formaler Bestimmung von Bildung beschreiben und analysieren. (SK2) - ... die kategoriale Bildung im Sinne Klafkis als dialektische Vermittlung von materialer und formaler Bildung erklären. (SK3) - ... ordnen Klafkis Bildungsvorstellung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit ein und erläutern diese anhand von Beispielen. (SK4) - ... können die drei Elemente einer kritisch-konstruktiven Bildungstheorie erklären. (SK1)
Methodenkompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Klafkis überarbeitetem Bildungskonzept. (MK3) - ... erstellen differenzierte Strukturdiagramme zur kategorialen Bildung Klafkis, in denen die erarbeiteten Bestimmungen und Begriffe miteinander in Verbindung gesetzt und die Beziehungsstruktur veranschaulicht wird. (MK12)
Urteilskompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... erörtern, ob Klafkis Bildungsvorstellung im Sinne einer pädagogisch legitimierten Identität verstanden werden kann. (UK2) - ... unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil. (UK4) - ... beurteilen, ob und inwieweit dieser unterrichtliche Lehr-Lern-Prozess auch ein Bildungsprozess war. (UK6)
Handlungskompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage von Klafkis Bildungstheorie. (HK1)

<p>Thema 3.3</p>	<p>Institutionalisierung von Erziehung</p>
<p>Inhaltsschwerpunkte</p>	<p>IF6.1: Funktionen von Schule nach H. Fend; Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</p>
<p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Handlungskompetenz</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln. (SK) - ... beschreiben die Funktion von Schule. (SK3) - ... erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen (SK) <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet. (MK3) <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule. (UK) - ... erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik. (UK5) - ... erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben. (<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ... Entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure. (HK2) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Thema 4.2	Interkulturelle Bildung
Inhaltsschwerpunkte	IF5.3: Interkulturelle Bildung
<u>Kompetenzen:</u>	
Sachkompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar. (SK5)
Methodenkompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK5)
Urteilskompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
Handlungskompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteuren (HK2)

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtage und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Mitarbeit Situation	Fazit	Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	1 - 3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	4 - 6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	7 - 9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Punktuell sind Kenntnisse vorhanden, die über die aktuelle Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	10 - 12
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung. Es sind umfassende Kenntnisse vorhanden, die über die aktuelle Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	13 - 15